

Teure Objekte bleiben im Lager

Die Liquidität im Kunstmarkt ist dramatisch gesunken. Auf der Frieze Art Fair kehrt die Kunstwelt nach dem Crash wieder zur Normalität zurück. Eine Oase ist die neue Messeabteilung "Frame", in der 29 junge Galerien sich selbst und Künstler mit Solo-Shows vorstellen.

von Matthias Thibaut



Der Kunstmarkt wird sich nicht so schnell wieder erholen. Quelle: ap

Alle sind gekommen. "Nur Kunstberater gibt es weniger, die haben am meisten gelitten", meint Florian Berktold von Hauser & Wirth. Der Züricher Galeriedirektor hat gerade ein Bindi-Bild von Bharti Kher verkauft. Kleine Bronzestatuen ihres Mannes Subodh Gupta nach Duchamps bärtiger Mona Lisa (Ed. 10?) sind für 120 000 Euro noch zu haben, gehen aber schnell weg.

Der Kunstmarkt wird nicht so schnell wieder das Volumen der letzten Boomjahre erreichen, weiß Berktold, "aber dafür haben wir jetzt wieder Zeit, über die Kunst zu reden". Zum Beispiel über Ida Applegroom, die 1929 geborene New Yorkerin, deren tragisch-komische Figuren den halben Stand füllen. "Mona Lisa", die orange leuchtende Mixed-Media-Figur ist für 325 000 Dollar nur Stunden nach der VIP-Öffnung verkauft.

"Die Liquidität im Kunstmarkt ist dramatisch gesunken", konstatierte Arttactic-Analyst Anders Pettersen einen Tag vor der Frieze auf einer von Deloitte veranstalteten Kunstinvestorenkonferenz; "aber der Boden ist nun wieder einigermaßen fest". Das Angebot ist nicht nur billiger, weil die Preise gesunken sind und jeder automatisch 30 Prozent Rabatt verlangt: Viele der teuersten Objekte sind gleich in den Lagerräumen geblieben. Blue Chips wie Peter Doigs "Green Trees", ein Hochformat für 3,5 Mio. Dollar bei Michael Werner sind die Ausnahme. White Cube zeigt eine riesige Damien-Hirst-Vitrine mit chirurgischen Instrumenten, angeblich für 5 Mio. Dollar, aber der Blickfang ist die im Halbval aufgestellte Serie "Stations" aus Rachel Kneebones von Hieronymus Bosch inspirierten Höllenorgien. Gagolian hat ein Spot-Painting von Hirst für 900 000 Dollar.

Mehrfach findet man Konvex-Spiegel von Anish Kapoor (der größte bei der Lisson Gallery für 475 000 Pfund), aber der Trend geht wieder zur Handarbeit: Sogar Damien Hirst, Pionier der Kunstfabrikation, macht nun Handarbeit und zeigt in der Wallace Collection, unbekümmert vom Spott der Presse und der Konkurrenz von Tizian und Rembrandt, eigenhändig gemalte Bacon-Imitationen. Auf der Messe leistete Phillip Goldbach die größte Fleißarbeit: Er schrieb Kapitän Scotts Tagebuch in winzigster Bleistiftschrift auf einen riesigen Bogen Papier (12 000 Pfund bei Annelly Juda). Barbara Weiss hat Thomas Bayrles Papp-Flecht- und Klebarbeiten (15 000 Euro). Victoria Miro hat Grayson Perrys Wandteppich, die in Auflage von Computerwebstühlen in Belgien hergestellt wurden: Der 7,40 Meter lange Walthamstow-Teppich, verlegt bei der Paragon Press, verfolgt den modernen Lebenslauf durch die Konsumwelt und kostet 48 000 Pfund (Aufl. 12).

Eine Oase ist die neue Messeabteilung "Frame", in der 29 junge Galerien sich selbst und Künstler mit Solo-Shows vorstellen - weit mehr als Lückenbüsser für die fast 30 Stammgalerien, die nicht mehr nach London kamen. Die Berliner Galerie Lüttgenmeijer hat Gareth Moores Installationen mit zu Fahnen ummontierten Stühlen für 30 000 Euro an ein Museum verkauft. Daneben treibt Allan Kane (geb 1961) bei Ancient & Modern den neuen Messegeist mit einem unverkäuflichen Werk auf die Spitze: Kraft musealer Präsentation wird die Nippessammlung seiner Mutter auf Augenhöhe mit der elitären Sammelkultur der Messewelt gehoben. Dann geht die Sammlung zurück ins mütterliche Haus.

Auch bei der Zoo Art Fair, ins East End ausgewichen, füllt das Konzept der "kuratierten Messeshow" kommerzielle Lücken; dazu sorgt ein Segment für Auflagen von 50 bis 2 000 Pfund für marktgerechte Preise. Einen großen Sprung macht die wichtigste Messeergänzung: Der Pavilion of Art & Design, die ehemalige Designmesse wurde durch eine Gruppe von Modernehändlern ergänzt und ist nun eine übersichtliche und in der Qualität erstaunlich einheitliche Messe geworden.